

Leye Adenle: „Spur des Geldes“

Crash einer Wahl

Von Sonja Hartl

27.06.2025

Mächtige Männer, mutige Frauen: In seinem rasanten Thriller „Spur des Geldes“ erzählt Leye Adenle von Politik, Korruption und Verbrechen in Lagos – und zeichnet im zweiten Teil seiner „Amaka“-Trilogie ein zunehmend komplexes Bild von Nigeria.

Chief Douglas, der wahrscheinlich nächste Gouverneur des Bundesstaates Lagos, besteigt mit seiner wesentlich jüngeren Geliebten ein Privatflugzeug. Und demütigt sie erst einmal: Er hat arrangiert, dass der Pilot der Maschine ihr Verlobter ist, der nichts von ihrem Verhältnis mit verheiratetem Politiker weiß. Doch Chief Douglas' kann seine Genugtuung nicht lange genießen: Das Flugzeug stürzt ab, alle Insassen kommen ums Leben.

Spektakulärer Anfang mit Flugzeugabsturz

In diesem irren, spektakulären Anfang von Leye Adenles „Spur des Geldes“ steckt bereits vieles, was seine Thriller auszeichnet: Mit scharfem Blick, bösem Witz und schnellen Schnitten erzählt er von den Menschen in Lagos. Von der wirtschaftlichen Ungleichheit, der Gewalt und Korruption. Und vor allem von skrupellosen, oftmals reichen Männern, die überzeugt davon sind, dass für sie andere Regeln gelten – und für die Frauen Objekte sind, über die sie verfügen.

Kampf gegen Missbrauch

Durch den Flugabsturz entsteht ein Vakuum: Fortan gibt es zwei aussichtsreiche Kandidaten für den Gouverneursposten, jeweils unterstützt von verschiedenen Interessensgruppen, die die Wahl zu manipulieren versuchen. Einen der Kandidaten kennt man bereits aus dem ersten Teil von Adenles Thriller-Reihe: In „Zügel der Macht“ hatte Chief Ojo unter anderem eine Frau zum Spaß so gut wie totgeprügelt und dann im Straßengraben entsorgen lassen.

Seither will ihm die Juristin Amaka Mdabiwe das Handwerk legen: Sie kämpft für misshandelte und missbrauchte Frauen, kümmert sich um den Schutz von Sexarbeiterinnen. Und sie hat Fotos, auf denen Chief Ojo mit Minderjährigen zu sehen ist.

Kunstvoll verwickeln sich die Intrigen, Vorteilsnahmen und Manipulationen in diesem Thriller, oftmals gelenkt von alten Männern, die im Hintergrund die Fäden ziehen. Chief Ojo, sein

Leye Adenle

Spur des Geldes

Aus dem Englischen von Yasemin Dinçer

InterKontinental

370 Seiten

24,00 Euro

mächtiger Schwiegervater und die Partei des Gegenkandidaten haben es auf die Fotos abgesehen.

Aber Amaka lässt sich nicht einschüchtern: Sie ist die mutigste der vielen mutigen Frauen in diesem Roman. Aber auch Amaka muss letztlich manipulieren und betrügen, um zum Ziel zu kommen. „When Trouble Sleeps“ ist der Originaltitel dieses Thrillers – eine Anspielung auf Fela Kutis „Trouble Sleep Yanga Wake Am“. Darin singt er von dem Kampf der Unterdrückten, die zur Waffe greifen müssen, wenn die Mächtigen gegenüber ihrem Leid gleichgültig sind.

„Spur des Geldes“ ist ein harter, schneller und raffinierter Thriller. Scharfsinnig schreibt Adenle über Lagos und Nigeria – über Lynchmorde, die Oberflächlichkeit der Reichen, Solidarität unter Frauen und die vielen Wege, eine Wahl zu manipulieren. Gerade im Zusammenspiel mit dem Vorgänger entdeckt man viele feine Verbindungen in der Handlung, und das flirrende, rauschhafte Bild des Landes wird zunehmend komplexer.

„Spur des Geldes“ von Leye Adenle steht auf Platz 4 der [Krimibestenliste Juni 2025 \(PDF\)](#).